

	<p>Objekt: Hillner Franz: Christiane Louise von Rochow, 1794</p> <p>Museum: Stadtmuseum Brandenburg an der Havel Ritterstraße 96 14770 Brandenburg an der Havel 03381-584501 museum@stadt-brandenburg.de</p> <p>Sammlung: Grafiksammlung</p> <p>Inventarnummer: V22518KbGr</p>
--	--

Beschreibung

Das hochrechteckige Pastell zeigt in ein oval eingeschrieben das Brustbild Christiane Louise von Rochows, geb. von Bose (1734-1808) als eine moderne aufgeschlossene adlige Frau von etwa 60 Jahren. Mit ihrem Ehemann Friedrich Eberhard von Rochow setzte sie europaweit beachtete Schul- und Landwirtschaftsreformen um.

Die Reckahner Gutsherrin trägt ein weißes Chemisenkleid, eingesteckt ein weißes Brusttuch. Ihr Kopftuch ist nach türkischer Manier mit langen über ihre Schulter hängenden Enden, von denen sie ein Ende mit Daumen und Zeigefinger ihrer rechten Hand bei angewinkeltem Arm über ihre rechte Brust hält. Darunter ist ein blaues Schleifenband zu erkennen. Diese ausgesprochen modische Kleidung ist sehr auffällig, wovon noch zu reden sein wird. Den Oberkörper leicht nach links gedreht, schaut Frau von Rochow den Betrachter an.

Das Pastell eröffnet einen seltenen Einblick in das Porträt als Ausdruck der Lebenseinstellung des Dargestellten, die sich hier vor allem in der Wahl der Kleidung zeigt: Ein zeitgleich übermaltes Ölgemälde Christiane Louise von Rochows vom Potsdamer Kunst- und Porträtmaler Franz Hillner (1745-1808) im Rochow-Museum Reckahn bietet hierfür den Schlüssel. Dessen Entstehungszeit 1794 dürfte auch für das Pastell gelten und die Ähnlichkeit in der Auffassung erlaubt zugleich die Zuordnung an den Maler. Das Gemälde ist in seinem jetzigen Zustand dem Pastell ähnlich in Haltung und Kostüm der Dargestellten und ist als eine Variation des Gemäldes anzusehen, das ein Brustbild ohne Hände ist, während das Pastell die Enden des Kopftuches hinzufügt und den Arm mit der Hand, die nach dem Ende greift. In dieser Gestik ebenso wie in der bewegteren Wiedergabe des Kopfes ist das Pastell dem Gemälde übrigens künstlerisch überlegen. Vorangegangen waren Unsicherheiten bei der Wahl des schicklichen Kostüms. Das Reckahner Gemälde ist übermalt, der frühere sehr modische Kopfschmuck wurde zugunsten einer schlichteren Form korrigiert, der Ausschnitt mit dem Tuch wurde etwas verkleinert. Diese erst im Röntgenbild sichtbar gewordene Malerei entsprach einem im November 1793 im Journal des Luxus und der Moden abgebildeten "Friedenskleid", das ein Gegenentwurf zu den wilden

Kleidern der "Revolutionsweiber" war. Dies zeigt, dass es mehrfache Abstimmung zum Kleid gab, dass die Malerei nicht unbedingt ein wirkliches Kleid voraussetzte und dass Frau von Rochow zwar modern, aber eben nicht auffallend gekleidet sein wollte. Immerhin war sie wie erwähnt bereits 60 Jahre alt.

Das Pastell wurde in Schloß Reckahn anlässlich der Sonderausstellung "Anmut und Klugheit. Christiane Louise von Rochow starb vor 200 Jahren" ausgestellt und zuvor in der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg restauriert. Der Zustand ist gut, unterhalb des linken Auges befindet sich ein retuschiertes Loch. (ib)

Das Pastell ist vor 1945 in die Sammlung des Stadtmuseums gelangt.

Literatur:

Schmitt, Hanno; Lindemann-Stark, Anke; Siebrecht, Silke (Hg.) (2008): Anmut und Klugheit. Christiane Louise von Rochow starb vor 200 Jahren, Begleitbuch zur Ausstellung im Rochow-Museum Reckahn 2008, S. 16 (Abb. 3, S.16-18 über die Identifikation des Porträts als Werk von Franz Hillner, Abb. 5 Detail der Beschädigung am Auge vor der Retusche).

Grunddaten

Material/Technik:

Pastell auf Pergament, gerahmt

Maße:

Bildgröße: Höhe 46,8 cm, Breite 37,4 cm ;

Rahmengröße: Höhe 51,0 cm, Breite 41,5 cm, Tiefe 4,0 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1794
	wer	Franz Hillner (1745-1812)
	wo	

Schlagworte

- Adel
- Damenbildnis
- Empfindsamkeit
- Mode
- Pastell